



Universität für
Weiterbildung KREMS

Kommunikation,
Marketing & PR

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A-3500 KREMS

T +43 (0)2732 893-2249
F +43 (0)2732 893-4258

presse@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Wissenschaftlich geschulte ErnährungsberaterInnen Neuer Master-Lehrgang „Angewandte Nutritive Medizin“ an der Donau-Universität KREMS bietet wissenschaftliche und praxisnahe Ausbildung

KREMS (kpr). Ernährungsstörungen wie extremes Übergewicht oder Magersucht zählen zu den größten Gesundheitsproblemen der westlichen Wohlstandsgesellschaft. Aber auch gesunde Menschen nehmen immer häufiger eine qualifizierte Ernährungsberatung in Anspruch. Die Donau-Universität KREMS bietet daher ab 2007 einen Master-Lehrgang für Angewandte Nutritive Medizin an, der die Studierenden praxisorientiert in alle wesentlichen Ernährungsfragen und präventivmedizinischen Maßnahmen einführt.

Die Auswirkungen langjähriger falscher Ernährung auf das allgemeine Wohlbefinden, aber auch auf das Diabetes- oder Schlaganfallrisiko sind hinlänglich bekannt. Ernährungsfragen stehen daher im Zentrum des Interesses vieler gesundheitsbewusster Menschen. Gleichzeitig herrscht Ratlosigkeit angesichts unterschiedlicher kursierender Diät-Empfehlungen. Professionelle Unterstützung bieten Ernährungsberaterinnen und -berater, deren Dienste immer öfter gefragt sind.

Fokus auf praktischer Ausbildung

In einem neuen Universitätslehrgang für angewandte Nutritive Medizin bildet die Donau-Universität KREMS ab dem Sommersemester 2007 hoch qualifizierte ErnährungsexpertInnen aus, die in der Einzel- oder Gruppen-Ernährungsberatung und in der Lebensmittelindustrie gefragt sind. Sie lernen, gemeinsam mit dem Patienten wirkungsvolle Ernährungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Einzigartig an dem postgradualen Studium ist die Ausrichtung auf praxisorientierte Kenntnisse, die teilweise über die Inhalte der Ausbildung zum Ernährungswissenschaftler hinausgehen. So umfasst die angewandte Nutritive Medizin alle ernährungsphysiologischen und ernährungsmedizinischen Aspekte der Makro- und Mikronährstoffversorgung. Zur Zielgruppe des Lehrgangs zählen sowohl Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Sportwissenschaftler als auch Ökotrophologen, Sozialpädagogen, Biologen, Bio- und Lebensmittelchemiker sowie Diätologen und Diätassistenten.

Globaler Paradigmenwechsel zugunsten der Gesundheitsvorsorge

„Epidemiologische Daten lassen eine ständig wachsende Anzahl an Patienten mit Adipositas, Stoffwechselerkrankungen oder Lebensmittelunverträglichkeiten erwarten“, so Projektleiter DDr.med. Claus Muss. „Diese Entwicklung zwingt zu einem globalen Paradigmenwechsel in der Medizin: Der Patient wird zunehmend in seine Eigenverantwortung überlassen und zur Gesundheitsprävention aufgefordert, da das paritätische Konzept an seine finanziellen Grenzen stößt.“ Diese Situation eröffnet neue Betätigungsfelder – gerade im Bereich der Ernährung, die eine wesentliche Säule der Gesundheitsprävention darstellt. Dabei geht es nicht nur

darum, Übergewicht, Diabetes und Fettstoffwechselerkrankungen zu verhindern. „Auch für andere chronische Erkrankungen steigt das Risiko durch eine ungeeignete Ernährungsweise, etwa für Krebs- und kardiovaskuläre Erkrankungen. Aber auch völlig gesunde Menschen, beispielsweise Sportler, Schwangere oder junge Mütter, nehmen die Dienste der Ernährungsberatung gerne in Anspruch“, weiß DDr. Muss.

ErnährungsberaterInnen brauchen wissenschaftliche Qualifikation

Da es sich beim Ernährungsberater noch immer um ein nicht geschütztes Berufsbild handelt, ist es von besonderer Bedeutung, auf eine wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxisnahe Ausbildung verweisen zu können. Der berufsbegleitende Universitätslehrgang „Angewandte Nutritive Medizin“ schließt nach fünf Semestern mit dem international anerkannten akademischen Grad „Master of Science“ (MSc) ab. Führende Ernährungs-ExpertInnen aus dem vorrangig deutschsprachigen Raum werden als Referenten an diesem Lehrgang mitwirken. Mit dieser Qualifikation legen die Absolventen einen weiteren Grundstein für eine wissenschaftliche Karriere. (17.01.07)

3.884 Zeichen

Rückfragen

DDr. Claus Muss, drclausmuss@aol.com, Tel.: 0821-511670/01705343167

Dr. Christiane Fischer Donau Universität Krems/A christiane.fischer@donau-uni.ac.at